An die Vorsitzende
des Ausschusses für Schule und Sport
der Stadt Meerbusch
Frau Renate Kox
Dorfstraße 20

40667 Meerbusch

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder (auch beratende) des Ausschusses für Schule und Sport

Ausschusssitzung Schule und Sport am 26.02.2019
Informationsvorlage –öffentlich- Sachstand zur Digitalisierung der Meerbuscher Schulen

Die Schulpflegschaften der Meerbuscher Schulen möchten zu dieser Informationsvorlage gerne Stellung nehmen:

Es gibt in NRW und auch in ganz Deutschland die Erkenntnis:

In die Bildung unserer Kinder wird zu wenig investiert.

Schaut man sich die Statistiken von DESTATIS an, dann erkennt man unschwer, wer die rote Laterne trägt, das Schlusslicht ist: NRW! Und wenn auch die Ausgaben je Schüler im Jahre 2016 auf 7100 Euro pro Jahr in NRW gestiegen sind, der Abstand zu den anderen Bundesländern wird größer und größer.
Dabei hat man auch hier erkannt, „Je früher die Förderung beginnt, umso weniger Kosten fallen an, denn dann muss weniger gegengesteuert werden."

Dabei wird die Baustelle „Digitalisierung" derzeit von den Medien stark diskutiert, man könnte glauben, alles andere wäre tatsächlich im grünen Bereich. Dass dem so nicht ist, wissen nicht nur Insider...

Die Stadt Meerbusch hat frühzeitig begonnen, alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten um die notwendigen Voraussetzungen für eine Digitalisierung der Meerbuscher Schulen zu schaffen. Die WLAN-Ausleuchtung der Schulen fand bereits statt, die Netzinfrastruktur wird bereits überprüft und die Schulen wurden gebeten die notwendigen pädagogischen Medienkonzepte zu erstellen. 5 der 12 Schulen sind dieser Aufforderung auch bereits nachgekommen.
Die Entscheidung der Stadt Meerbusch sich dem durch den Rhein-Kreis Neuss (RKN) koordinierten Breitbandförderprojekt des Bundes anzuschließen, wurde dabei sicherlich sorgfältig abgewägt und dann befürwortet.

Verbunden ist nun mit dem Zusammenschluss, dass auf Grund der geographischen Lage der Stadt Meerbusch im RKN, ein Bauzeitende für 2020 prognostiziert wird, wobei sich zwei Teams der Telekom im Uhrzeigersinn durch den Kreis arbeiten und irgendwann einmal bei unseren Meerbuscher Schulen zum Ende kommen. Wenn alle anderen Gemeinden im Kreis bereits über die notwendige Breitbandversorgung verfügen, dann werden unsere Schulen bedient.
Das ist für uns nicht hinnehmbar!
Verständlich ist für uns, dass man irgendwo anfangen muss und irgendwo aufhören wird, aber das von der geographischen Lage abhängig zu machen, die unseren Kindern zum Nachteil wird, wollen wir nicht akzeptieren. Wir fragen uns, ob die bestehende Kooperation mit dem RKN beibehalten werden muss oder kann man sich auf Grund der neuen Sachlage als Stadt Meerbusch noch alleine auf den Weg machen?

Bedenklich ist, dass die Stadt Meerbusch bereits enorme Vorleistungen erbracht hat und auch fast die Hälfte der Schulen ihre Hausaufgaben gemacht und umfangreiche pädagogische Konzepte dem Schulträger zur Verfügung gestellt haben. Landauf, landab, verwalten die Schulleitungen den Mangel an Lehrkräften, darum ist es umso ärgerlicher, wenn Lehrer, die eigentlich zur Aufgabe haben unsere Kinder zu unterrichten, ganz nebenbei pädagogische Medienkonzepte verfassen müssen. Medienkonzepte, die wegen des Mangels an digitaler Struktur erst einmal wieder in die Schublade gelegt werden müssen, bis der Ausbau irgendwann einmal stattgefunden hat.

Die Prognose, ob nun vom Anbieter oder vom RKN, sieht ein Bauzeitende für 2020 vor. Aber das Land der Dichter und Denker hat nicht nur zu wenig Lehrer, es verwaltet auch einen Facharbeitermangel, insbesondere im Bereich IT. Da scheint es nicht unwahrscheinlich, dass sich die Umsetzung zeitlich noch mehr verzögert und vielleicht erst 2022 ein Ende absehbar wird. Die im Jahr 2018 investierte Zeit in die Erstellung von Medienkonzepten, der Analyse des Istzustandes etc., wird dann unter dem Punkt „Fehlinvestitionen im Bereich Bildung" wiederzufinden sein. Vier Jahre alte Medienkonzepte und Datenanalysen brauchen weder die Schulen, noch eine auf Fortschritt ausgerichtete Kommune.

Zwei Teams der Telekom reichen nicht, um im Hinblick auf Digitalpakt, auf Investitionen in die Bildung, auf „Gute Schule 2020", im Rhein-Kreis Neuss Grundvoraussetzungen für die Digitalisierung zu schaffen. Wir Eltern wollen nicht hinnehmen, dass der Grundbedarf der Bevölkerung an digitaler Technologie von einem Unternehmen gedeckt werden soll, das nicht kundenorientiert unterwegs ist, sondern dessen Maßstab einzig dem Shareholder Value dient.

Auch die Rolle des KRZN im Hinblick auf die Beschaffung, Prüfung, Bereitstellung, von Hard- und Software sehen wir Eltern sehr kritisch. Der Schulträger ist in Absprache und mit Einbeziehung der einzelnen Schulen selbst in der Lage, die Ausstattung auszuwählen, die Lehrer und Schüler in Ihrem Lehr- und Lernauftrag bestmöglich unterstützt.

Wir Eltern unterstützen die Verwaltung der Stadt Meerbusch in Ihren Bemühungen unsere Schulen zukunftsorientiert aufzustellen.

Schulpflegschaften der Meerbuscher Schulen

Wir fordern vom Rhein-Kreis Neuss eine Nachjustierung des Vertrages mit der Telekom, sodass flächendeckend **bis** 2020 eine Breitbandversorgung **zugesichert** werden kann und nicht prognostiziert wird!

Mit freundlichen Grüßen
Die Schulpflegschaften der Meerbuscher Schulen

Kristof Seidt — Dorthe Seerden

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wienenweg

Cassie Kubitz Whiteley

Städt. Eichendorff-Schule

Melanie Hindenberg

Städt. Pastor-Jacobs-Schule

Petra Geke — Claus Heinze

Städt. Theodor-Fliedner-Schule

Alexandra Tölle-Christ — Julia Schindel

Städt. Adam-Riese-Schule

Jukia Hornstein — Stefanie Steenhuis

Städt. Brüder-Grimm-Schule

Sophia Rätsch — Nicole Erb

Städt. Mauritius-Schule

Christine Deußen — Christiane Spennes

Städt. Martinus-Schule

Michaela Boomers — Christine Deußen

Städtische Realschule Osterath

Uta Krebels — Melanie Krause — Rene Sondermann

Städtische Maria-Montessori-Gesamtschule

Michael Koch — Antje Schwarzburger — Susanne Göbl — Dirk Thorand

Städtisches Meerbusch-Gymnasium

Kerstin Quadflieg — Pia Sommer — Stefanie Klausmeier — Milena Beuchel

Städtisches Mataré-Gymnasium Europaschule